



Alle Mitwirkenden des achten Donauwörther Adventskonzerts in Heilig Kreuz sangen am Schluss gemeinsam.

Fotos: Walter Ernst

Besinnliches in vielen Klangfarben

Musik Beim achten Donauwörther Adventssingen gibt es fürs Publikum reichlich Abwechslung – von Tradition bis Moderne

VON WALTER ERNST

Donauwörth Als Gastgeber nahm sich der Gesangverein Harmonie unter Leitung von Gabriele Meier mit drei Beiträgen beim achten Donauwörther Adventskonzert bescheiden zurück und überließ die „Bühne“ in der mehr als vollbesetzten Heilig-Kreuz-Kirche den Gästen. Während Pater Blasius Mayer mit seiner besinnlichen Betrachtung den Wunsch verband, dass sich im Advent „das Licht“ neu entfalten möge, begrüßte Manuela Hoidn die Konzertgäste, sprach dankende Schlussworte und ansonsten standen Chor-, Orchester- und Orgelmusik im Mittelpunkt.

Weder langatmige Moderationen noch regelmäßiger Applaus unterbrachen Besinnung und adventliche Vorfriede und sorgten für ein eindrucksvolles und ansprechendes Programm. Lediglich die Pastorell-Sonate in G-Dur von Johann Melchior Dreyer enthielt für die unruhig werdenden Zuhörer dann doch etwas zu viel sich wiederholender Dreierklänge.

Mit dem wunderbaren Orgelchoral „Komm du Heiland aller Welt“ eröffnete der Heilig-Kreuz-Organist Edgar Pfalz geradezu musikalisch meditierend das Konzert und fügte als barocke Instrumentalkomposition von Alessandro Poglietti das Ricercare „Der Tag ist so freudereich“ in das Programm. Instrumental selbst begleitete sich das Auchsesheimer St. Georg Septett bei „Die Augen weit“ nach Text und Melodie von Kathi Stimmer-Salzedo. Das junge Ensemble überzeugte leise und stimmungsvoll mit „The First Noel“. Populär begleiteten die feinen Stimmen



Der Gesangverein Harmonie Donauwörth war Gastgeber beim achten Donauwörther Adventskonzert in Heilig Kreuz.



Das St. Georg Ensemble Auchsesheim erhielt für seinen Vortrag Sonderapplaus.

„Maria durch den Dornwald“ und verstärkten die festliche Grundstimmung durch die Einbindung ganz junger Sängerinnen zu „Adeste fideles“ im Satz von John Reading. Den verhaltenen Sonderapplaus (man sollte ja nicht zwischen durch klatschen) hatte sich das Ensemble unter der unauffälligen Leitung von Susanne Kleinle mehr als verdient.

Aus den vielfältigen Bearbeitungen der Bach-Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ wählte

Heidi Thum-Gabler für das Orchester des Gymnasiums Donauwörth das Arrangement von Brubaker. Eine besondere Ausstrahlung vermittelten die 20 Musikerinnen und Musiker in Albinonis „Adagio in g-Moll“ und bescherten zusammen mit der Musical Company der Schule schon mal musikalisch eine „White Christmas“.

Eine großartige Bereicherung für das Konzert bildeten Orchester und Chor des Gymnasiums zusammen mit der Kaisheimer Musical Com-



Carla Luxenhofer wurde bei ihrem Solo von Anna Berger an der Harfe begleitet.



Musical Company und Orchester des Gymnasiums Donauwörth zusammen mit der Musical Company Kaisheim.

sky und Sophia Wagner, ebenfalls aus dem Musical-Company-Esemble brachten leuchtend sanft das schwedische „Weihnacht, strahlende Zeit“ in perfekter Darbietung. Ein kurzer Satz als Ausgleich für die zuvor strapazierende Pastorell-Sonate.

Den Titel „Erfreut euch, ihr Menschen auf Erden“ nach dem Satz von Hans Bruckner setzte der Gesangverein Harmonie in freudigen Gesang um und nicht nur beim weitverbreiteten „Es ist ein Ros entsprungen“ nach Michael Praetorius entsprachen die 15 Frauen mit klarem Sopran und die elf tragenden Männerstimmen dem präzisen und gut führenden Dirigat von Gabriele Maier.

Das war auch bei der weihnachtlichen Chormusik „Leise rieselt der Schnee“ nicht anders. Nicht zuletzt setzte auch die Donauwörther Saitenmusik unter Maria Graf konzertante Akzente, aber eben mit traditionellen Volksweisen. Katharina Beck (Hackbrett) Lea Bestle (Zither) und Sara Rowshan (Alt-Blockflöte) konnten mit den „Vilshofener Gedanken“, dem „Maihinger Menuett“ und der „Pollinger Weihnachtsmusik“ als junge „Frontmusikerinnen“ überzeugen, während Angela Storr (Bass) und Maria Graf (Gitarre) den „Backgrund“ bildeten.

Weil mit dem ersten Advent verwoben, setzte das gemeinsame Lied „Macht hoch die Tür“ aller Mitwirkenden und Konzertbesucher den passenden Schlussakkord. Lang anhaltender Schlussapplaus, im Stehen gespendet, bestätigte allen Darbietenden den Erfolg ihres stimmungsvollen Konzerts, dessen Erlös den „Donauwörther Bürgern in Not“ zufließen wird.

Ausstellung: Faszination Tier

Druckgrafiken in der Praxis Dr. Schnizer

Donauwörth Die Tierwelt ist das zentrale Thema in nahezu allen Arbeiten der Künstlerin und Illustratorin Katharina Rücker-Weininger. Es spiegelt sich auch in ihrem druckgrafischen Werk aus 25 Jahren wieder, dem in der Tierärztlichen Praxis von Dr. Georg Schnizer am Schellenberg noch bis Ende Januar eine Ausstellung mit rund 50 Originalgrafiken gewidmet wird. Sie ist zu sehen von Montag bis Freitag, jeweils 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr.

Stimmungen, Gefühle und Bewegung mit wenigen, einfachen Linien in das Medium Druckgrafik zu übersetzen ist eine große Herausforderung, aber gerade das begeistert Katharina Rücker-Weininger, die eigentlich eher für ihre naturalistischen oder gar hyperrealistischen Porträts und Illustrationen bekannt ist. Seit Studientagen beschäftigt sie sich mit Druckgrafik, bevorzugt mit Linolschnitt. Die minimalistischen Variationen ihrer Tierinterpretationen wecken trotz oder vielleicht gerade wegen der klaren, einfachen Linien beim Betrachter erstaunlich starke Emotionen. Eine komplette Ausstellung mit solchen Tiergrafiken zu besichtigen kann auch für diejenigen Besucher eine spannende Erfahrung sein, die sich sonst nicht für das komplexe Thema Porträtkunst interessieren.

Katharina Rücker-Weininger wurde in Frankfurt am Main geboren. Nach einer turbulenten Kindheit und Jugend in einem Künstlerhaushalt mit vielen Tieren, studierte sie im Anschluss an ein einjähriges Praktikum bei einem Buchrestaurator und Designer Bookbinder in London, zusätzlich Grafik Design in München. Seither entstanden viele Bücher mit ihren Illustrationen, auch zahlreiche Buchtitel, Motive für Werbekampagnen, Editorials und Plakate stammen aus ihrer Hand. Ihre Bilder wurden in über 60 Ausstellungen in Europa und USA gezeigt, zum Beispiel im Haus der Kunst in München oder im Musée Suisse du Cheval in La Sarraz. Sie lebt und arbeitet heute nahe Landsberg am Lech und ist jede Woche freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr in der Art Gallery (Hinterer Anger 342, Landsberg), anzutreffen. (dz)

Info Die Webseite der Künstlerin: www.ruecker-art.de. Veranstaltungsort der Ausstellung: Tierärztliche Praxis Dr. Georg Schnizer, Benno-Benedictor-Straße 47, 86609 Donauwörth.



Ein Motiv von Katharina Rücker-Weininger: Katzen mit Hund. Foto: Rücker

Wenn Kaviar auf Currywurst trifft

Theater Die Volksbühne Oberndorf präsentiert ein Lustspiel, bei dem es um „Feinschmecker“ geht

Oberndorf Mit der Premièrenaufführung am Freitag, 3. Januar, eröffnet die Volksbühne Oberndorf die Theatersaison und sorgt dafür, dass bei den Gästen die Lachmuskulatur kräftig in Schwung kommt. Das überaus heitere Theaterstück „Kaviar trifft Currywurst“ von Winnie Abel nimmt die „Haute Cuisine“ der Gastronomie aufs Korn und sorgt mit turbulentem Verwechslungsspiel für lustige Szenen.

Im Lustspiel geht es um den beschaulichen Kneipenalltag der Besitzerin Erna Wutschke, der ins Schwanken gerät. Wie kann sie in nur 24 Stunden ihre heruntergekommene Eckkneipe in ein Edel-Lokal verwandeln? Grund dafür ist der Besuch ihres reichen Cousins, der ihr für das vermeintliche Nobel-Restaurant bereits viel Geld gele-

hen hat. Kurzum, Stammkundin Sandy wird zur feinen Kundin, Erna mimt die erfolgreiche Spitzengastronomin und ihr tollpatschiger Lebensgefährte Gerd schlüpft in die Rolle des piekfeinen Kellners, der allerdings von einer Katastrophe in die nächste schlittert.

Alles scheint perfekt, bis auf Stammgast Heini, der sich standhaft weigert, seine Kneipe zu verlassen, und den missgünstigen Nachbar-Gastronom, der Ungeziefer im Lokal aussetzt. Obwohl alles drunter und drüber geht, gelingt es Erna mit viel Raffinesse, ihren Cousin von ihrem Edel-Restaurant zu überzeugen. Als sich jedoch eine Testerin vom Magazin „Der Feinschmecker“ ankündigt, bricht das absolute Chaos aus.

Der Kartenvorverkauf beginnt am kommenden Freitag, 6. Dezem-



Das Ensemble der Volksbühne Oberndorf: (unten von links) Angelika Sequens, Stefan Mayer, Vicky Fritzer, Johannes Wontka und Angelika Müller, (oben von links) Heinz Sequens, Michaela Dallmeier, Günter Pankratz, Anita Stempfle, Bernhard Scherer und Andreas Schäfer. Foto: Stefan Mayer

ber, bei der Raiffeisen-Volksbank Oberndorf (9 bis 12 Uhr), und findet dann jeweils an den Montagen, 9., 16., 23. und 30. Dezember, von 15 bis 16.30 Uhr statt.

Auch im Dorfladen Oberndorf gibt es Karten, und zwar: jeweils an den Donnerstagen, 12. und 19. Dezember, sowie 2. und 9. Januar, von 17 bis 18.30 Uhr. Auch telefonisch können Karten reserviert werden: unter 0170/3062547. Restkarten gibt es an der Abendkasse. (chw)

Info Die Aufführungen finden statt: Premièr am Freitag, 3. Januar, dann am Samstag, 4. Januar, Freitag, 10. Januar, Samstag, 11. Januar, Freitag 17. Januar, und Samstag 18. Januar, jeweils um 19.30 Uhr, im „Kronensaal“, Gasthaus Zur Krone/Taverne Syrtaki in Oberndorf. Saalöffnung ist um 18 Uhr.

Kulturnotiz

BÄUMENHEIM-HAMLAR

Die Band Pichi & Friends kommt nach Hamlar

Die Band Pichi & Friends spielt selbst komponierte Stücke und covert Lieder aus den 60er- und 70er-Jahren. Ziel ist eine interessante Spannung zwischen Vintage und Newage zu erzeugen. Am Sonntag, 29. Dezember, 20 Uhr, kommt die Band nun nach Asbach-Bäumenheim ins Rockmusik Hamlar. Außerdem sind Pichi & Friends bereits am morgigen Freitag, 6. Dezember, um 20 Uhr auch in Neuburg in „Die Drogerie“ (Luitpoldstraße 180B) zu sehen und zu erleben. (dz)